



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 7.1.17– 14.1.18

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	7.1.	8.30 10.00	Messe		Messe: Franz Stangelberger z. Gedenken an den + Vater z. Geburtstag Sammlung Sanierung
Mo	8.1.	18.00 19.30	Jungschar Glaubensgespräch		
Di	9.1.				
Mi	10.1.	9.00 19.00	Mütterrunde Firmvorbereitung		Firmvorbereitung
Do	11.1.	15.00 18.30	EKO - Vorbereitung		Legio Mariä
Fr	12.1.				
Sa	13.1.	14.00 18.00			entfernen Weihnachtsschmuck Rosenkranz
So	14.1.	8.30 10.00	Messe		Messe Intention: f. + Hr. Karl Köllner
		17.15 18.00	Eucharistische Anbetung Abendmesse		

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, **18:00 ! Hannbaum**, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

Taufe d. Herrn: 1.Lg: Jes 42,5a.1-4.6-7 2.Lg: Apg 10,34-38 Evg: Mk 1,7-11
Jes 55,1-11 1 Joh 5, 1-9

Taufe damals – Taufe heute

Im heutigen Evangelium hören wir von der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes den Täufer. Warum braucht denn Jesus diese Taufe? Die Erklärung ist eigentlich ganz einfach: Als Gottessohn, nahm Jesus durch seine Menschwerdung auch das Menschsein komplett an und reiht sich als ganzer Mensch in die Reihe derjenigen ein, die sich von Johannes im Jordan taufen lassen. In dem Moment als Jesus aus dem Wasser wieder auftaucht, passiert etwas: Er sieht den Himmel offen und den Heiligen Geist in Gestalt einer Taube auf sich herabkommen. Zudem vernimmt er eine Stimme aus dem Himmel, die zu ihm spricht: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Auffällig ist im Markusevangelium, dass offenbar nur Jesus selbst diese Vision erfährt. Anders als Johannes und die anderen am Jordan anwesenden Menschen vernehmen wir als Hörer und Hörerinnen des Evangeliums es aber genauso: Gott

beglaubigt und bestätigt Jesus als seinen Sohn. Er bekennt sich zu ihm: „Du bist mein geliebter Sohn!“ Gott sagt damit „ja“ zu seinem Sohn und durch dieses „ja“ sagt er auch zu uns Menschen „ja“. Wie es in der Lesung aus der Apostelgeschichte in der Petruspredigt heißt, gilt das „ja“ Gottes wirklich allen Menschen – er hat keine Favoriten. Er nimmt uns Menschen an – so wie wir sind, auch mit unseren kleineren und größeren Fehlern. Einen jeden und eine jede von uns. Am Fest der Taufe des Herrn dürfen wir heute aber auch besonders unsere eigene Taufe bedenken: Vermutlich können wir uns nicht mehr daran erinnern, weil wir damals noch Babys waren und die Entscheidung dafür bei unseren Eltern lag. Wir können uns aber darüber freuen, dass sie diese Entscheidung für uns getroffen haben. Denn durch die Taufe eines Kindes (oder auch eines Erwachsenen) wird je neu erfahrbar, dass Gott seinen Geist auf dieses Kind (diesen Erwachsenen) legt und es (ihn/sie) als „sein Kind“ annimmt.

Das ist ein wunderbares Geschenk, das Gott in der Taufe einem jeden und einer jeden von uns macht – wir werden zu seinen Kindern. Kind Gottes zu sein, bedeutet hineingenommen sein, in das Beziehungs- und Kommunikationsgeschehen von Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiligem Geist; bedeutet hineingenommen sein in etwas, das keine Macht der Welt mehr nehmen kann.

Deshalb ist die Taufe auch nicht „nur“ ein schönes Fest, an dem die Familie und Freunde zusammenkommen, oder der Ritus mit dem ein Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird – das ist sie natürlich auch, aber Taufe ist und bleibt vor allem Geschenk! Geschenk der Gotteskindschaft.



MR *Pastoralkonzept - bravo- bravo!*

21 MariaRaster und MariaRasterinnen haben ihre Meinung zum Leben in der Pfarre schriftlich geäußert - was ist gut in unserer Pfarre, was könnte geändert, verbessert, ergänzt werden?

Nach der Skala des **Interessometers** ist - zwar knapp, aber immerhin - der Bereich „**die Pfarre lebt!**“ erreicht worden.

Großen, herzlichen Dank unseren Aktiven!

In den nächsten Wochen geht es an die **Auswertung**. Und dann ist der Ball bei den Damen und Herren des Pfarrgemeinderates, die sich Gedanken über Kritik, Anregungen und Wünsche - und die Möglichkeiten - ihrer Verwirklichung machen werden.

Bitte an die ganze Pfarrgemeinde - bleiben Sie weiterhin so aktiv!

**Am 6. und 7. Jänner sammeln unsere Sternsinger
für ein Projekt „Bildung/Ausbildung für Jugendliche
in Nikaragua“**

